

## Erweitere meine Grenzen – ein Gedankenimpuls

von Klaus-Dieter Passon

„*Erweitere mein Gebiet! Erweitere meine Grenzen!*“ (1 Chr 4,10) betet ein Mensch namens Jabez in alter Zeit, und sein Gebet wurde zur Ermutigung für Generationen. Was diese Bitte für uns heute bedeuten kann, in welchen Bereichen Grenzerweiterung möglich ist, darum geht es in diesem Beitrag.

### Erweiterung meiner Grenzen: Innere Freiheit!

„Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte“ (Ps 18,4). Gott schenkt uns innere Weite und Freiheit! „*Aus der Bedrängnis rief ich zu dem Herrn: Er antwortete mir in der Weite! / Du hast meine Füße auf weiten Raum gestellt!*“ (Ps 118,5; 31,9). **Der erste Schritt zur inneren Erweiterung besteht darin, in der Gewissheit der Liebe Gottes zu leben**, die uns rufen lässt: „*Abba, lieber Vater!*“

### Erweiterung meiner Grenzen: Äußerer Wirkungskreis!

Die Erweiterung, die Gott in uns wirkt, bedeutet auch: Gott erweitert den Aktionsradius! „*Betet, dass Gott uns eine Tür des Wortes öffnet / Mache den Raum deines Zeltens weit, breite deine Zeltdecken aus!*“ (Kol 4,3; Jes 54,2)

**Der erste Schritt zur äußeren Erweiterung besteht in dem Gebet um Erweiterung unserer Grenzen und Möglichkeiten** – in Arbeit, Dienst und Beziehungen. Gott lässt uns auf dem Wasser gehen, wenn wir an den Küstenlinien unseres Lebens beten: „*Erweitere meine Grenzen!*“

### Erweiterung meiner Grenzen: Vertraut mit dem Übernatürlichen!

Die Grenzerweiterung, die Gott in uns wirkt, nimmt uns schließlich in die Welt des Übernatürlichen, das Kraftfeld des Heiligen Geistes und die Welt des schöpferischen Glaubens hinein. „*Hab Glauben Gottes (nach Gottes Art) und sprich zu dem Berg ... / Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben ... / Wer an mich glaubt, wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere tun ...*“ (Mk 11,22; 16,16; Joh 14,12).

**Der erste Schritt zur Erfahrung des Übernatürlichen ist das Praktizieren der übernatürlichen Gebetsprache**, die Gott jedem von uns mit der persönlichen Pfingsterfahrung schenken möchte und die den Herzensruf zum Ausdruck bringt: „*Lass mich deine Herrlichkeit sehen!*“

## **Wo alle Grenzerweiterung beginnt!**

Alle Grenzerweiterung in unserem Leben auf der Erde ist nur möglich durch eine Grenzerweiterung des Himmels! Diese Erweiterung für uns geschieht durch eine Begrenzung für ihn: Gott wird Mensch, legt seine göttliche Macht ab, besucht den tiefsten Punkt menschlichen Daseins, um alle einzuschließen in seine große Erweiterungs-Errettungs-Aktion (vgl. *Phil 2,6-8*). **Das Kreuz von Golgatha und die ausgedehnten Arme Jesu sind die ultimative Grenzerweiterung Gottes**, die all unsere Grenzerweiterung erst möglich macht. Das Herz Gottes ist geweitet und schließt jeden Menschen ein (vgl. *Joh 3,16*)!

*Adam hat im Garten Eden Gott aus seiner Existenz ausgeschlossen und alle Menschen in die Enge der Gottesferne geführt. Christus hat am Kreuz alle Menschen in die Liebe des Vater eingeschlossen und in die Freiheit und Weite der Nähe Gottes geführt (vgl. Röm 5,19).*

Grenzerweiterung – Gottes Wunsch für uns alle!